

Auch die psychischen Belastungen steigen an

Arbeits- und Infektionsschutz durch Gefährdungsbeurteilung

Schon vor der Corona-Pandemie war die Arbeitsbelastung von Beschäftigten an Hamburger Schulen hoch: Zu wenige Ruhezeiten, ständiger Lärm, hohes Arbeitspensum, zu wenig Zeit für die Kernaufgaben, etwa für die Unterrichtsvorbereitungen. Eine Vollzeitstelle zwingt die meisten Lehrkräfte, sich zwischen einem verantwortlichen Unterricht und der eigenen Gesundheit entscheiden zu müssen.

Während Corona kommen noch mal neue Stressfaktoren hinzu: Maskenpflicht, Hygienepläne, Abstandsregeln, Raumentenge, Gruppendichte, Lehrplanerfüllung, Organisation des Online-Unterrichts, Wechsel von Fern- und Präsenzunterricht. Als Folge wachsen die bereits belastenden psychischen Anspannungen noch einmal an, denn der Schulalltag wird gedrängter und unsicherer. Besonders die Kolleg_innen aus Risikogruppen müssen sich um ihre Gesundheit Sorgen machen.

Gerade jetzt ist eine wissenschaftlich basierte Einschätzung der Arbeitssituation unerlässlich. Um aber tatsächlich die psychischen und gesundheitlichen Belastungen an schulischen Arbeitsplätzen zu ermitteln und zu minimieren, kann aktuell eine sogenannte Gefährdungsbeurteilung (GBU) helfen. Die GBU gibt allen Beschäftigten die Möglichkeit, per Frage und Antwort die konkreten Belastungen an ihrem Arbeitsplatz, in ihrem Arbeitsumfeld, angemessen einzuschätzen. Auf Grundlage dieser konkret ermittelten Erhebung können dann Abhilfe und

Verbesserung der Situation geschaffen werden.

Speziell zur GBU hat die GEW-Hamburg jetzt für Hamburger Schulen eine neue Broschüre veröffentlicht. Der Titel: „Das *GEW CARE PAKET* *spezial*“. Das entscheidende Instrument – die Gefährdungsbeurteilung – die Gefährdungsbeurteilung“. Der Schwerpunkt liegt hier besonders auf der Gefährdung durch psychische Belastungen. Es werden Vorschläge und Wege aufgezeigt, um eine

GBU auch an der eigenen Schule bestmöglich durchzuführen. Am Ende der gründlichen Überprüfung können und sollten Maßnahmen zur spürbaren Verbesserung gerade der psychischen Belastungen stehen.

Die Broschüre kann über die GEW-Geschäftsstelle bezogen werden.

Take care! Bleibt gesund!

KARIN HUFERT,
Mitglied der AG Gesundheit



In der Geschäftsstelle bestellen